

Multicache „LandKulTour“

Fakten:

- Gebiet: Samtgemeinde Hollenstedt / Gemeinde Neu Wulmstorf
- Länge: ca. 22,5 km (S-Bahnanbindung ca. 16,5 km)
- Dauer: 3-4 h (4-5 h vom S-Bahnhof Neu Wulmstorf)
- Kategorie: Multicache-Radtour
- Schwierigkeit: Die Strecke ist gut mit Kindern (ab etwa 10 Jahren) zu befahren; für die Rätsel ist z.T. die Hilfe von Erwachsenen erforderlich

Spielregeln:

1. Roadbook

Mit diesem Tour-Guide werdet Ihr entlang einer verborgenen Route durch den Regionalpark Rosengarten geführt. An den meisten Stationen müsst Ihr Rätsel mit Bezug zum jeweiligen Ort lösen. Die Lösungen der einzelnen Stationen benötigt Ihr am Ende zum Lösen des Schlussrätsels. An der letzten Station ist tatsächlich ein Schatz versteckt, den es zu Finden gilt!

2. Orientierung

Diese Version der Tour ist ausschließlich für Geocacher und Schatzsucher mit GPS-Gerät oder GPS-fähigem Smartphone konzipiert. Die Stationen werden ausschließlich mittels Koordinaten gesucht – ohne zusätzliche Wegbeschreibung! Bei aller Technik kann es aber trotzdem hilfreich sein, eine zusätzliche Papierkarte mitzuführen.

3. Wegegebot

Ihr bewegt Euch z.T. in ökologisch sensiblen Schutzgebieten. Bitte bleibt daher stets auf den Wegen. Zum Lösen der Rätsel müsst Ihr die Wege nicht verlassen!

4. Öffnungszeiten

Die Tour ist ganzjährig nutzbar und nicht an Öffnungszeiten gebunden. Montags haben viele gastronomische Betriebe geschlossen. Wer auch einkehren möchte, sollte daher besser auf einen anderen Tag ausweichen. An Station 4 gibt es die Möglichkeit zur Besichtigung. Wer die Mühle in Aktion erleben möchte, sollte den Sonntag (13:00 bis 16:00 Uhr) wählen. Begeht Euch am besten von April bis Anfang Oktober auf Schatzsuche.

5. Privatgrund

Zur Lösung einiger Rätsel müsst Ihr Privatgrund betreten. In diesen Fällen (soweit bei den Stationen nicht anders beschrieben) haben die jeweiligen Eigentümer ihr Einverständnis gegeben. Damit dies auch weiterhin so bleibt, verhaltet Euch bitte entsprechend rücksichtsvoll!

6. Geheimhaltung

An einigen Orten werdet Ihr auch auf andere Besucher treffen. Achtet vor allem beim Suchen und Finden des Schatzes darauf, die Nicht-Schatzsucher (sogenannte Muggels) nicht auf das aufmerksam zu machen, was Ihr da gerade tut.

Und nun viel Spaß bei Eurer Schatzsuche im Regionalpark Rosengarten! 😊

Rätseltour:

Startpunkt / Station 1: Auf der Milchstraße

Geokoordinaten

N53 25.802 E9 45.717

Hinweis

ÖPNV: S-Bahnhof „Neu Wulmstorf und dann per Bike.

Euer Ziel ist das Melkhus (siehe Bild) an der Kreuzung „Grauener Weg“/„Zum Schlüsselberg“, in Ardestorf

Regionalpark-Shuttle: Haltestelle „Ardestorf, Am Dorfteich“

PKW: Fahrt nach 21629 Neu Wulmstorf-Ardestorf, Grauener Weg 3

Rätselaufgabe

Willkommen! Ihr seid hier beim ersten Melkhus im Regionalpark Rosengarten angekommen. Von April bis Anfang Oktober könnt Ihr an dieser Milchraststätte täglich hausgemachte Milchprodukte wie Milchshakes, Quark, Milchreis etc. genießen. Für die Milchproduktion hält Familie Peper auf Ihrem Hof 80 Milchkühe sowie zahlreiche Kälber aus der Nachzucht.

Die Kuhmilch, die wir im Laden kaufen können, ist von der Natur ja ursprünglich zur Aufzucht der Kälber vorgesehen. Milch ist für alle Säugetiere die erste Nahrungsquelle, so auch für den Menschen. Das Säugen des Nachwuchses mit Milch ist *das* kennzeichnende Merkmal aller Säugetiere, so z.B. auch bei Fledermäusen, Walen oder Delfinen. Alle Säugetiere verfügen dafür über spezielle Milchdrüsen. Meist werden sie Zitzen genannt, beim Menschen ist das die weibliche Brust, bei den Kühen der Euter.



Der wissenschaftliche Fachausdruck für die Säugetiere leitet sich aus dem lateinischen Namen für das milchproduzierende Organ ab. Wie heißt dieses Organ? Wenn Ihr die Lösung nicht wisst, denkt doch einmal ganz *schnell* und *innig* an Eure Mutter (ein bekanntes ABBA-Musical kann Euch allerdings auch dabei helfen)!

Lösung: =

Zur Lösung des Schlussrätsels auf Seite 10, zählt wie viele unterschiedliche Buchstaben das Lösungswort hat und übernehmt diese Zahl!

Station 3: Born to be Wild

Geokoordinaten

N53 25.287 E9 41.675

Hinweis

Fahrt weiter bis zur Ortsmitte von Daensen. Dort, wo Ihr auf die Straße „Zum Lehmfeld“ stoßt, wartet Eure Rätselaufgabe!

Rätselaufgabe

Seit Urzeiten gehören auch Wildtiere zum Speiseplan des Menschen. Vielleicht ist Euch auf dem Weg hierher ja schon ein Hochsitz aufgefallen? Bejagt wird vor allem Schalenwild, also Paarhufer wie Rehe, Rot- oder Dammhirsche und Wildschweine. Aber auch das sogenannte Ballenwild, wie Feldhase und Wildkaninchen werden erlegt. Der Jagdbegriff „Wild“ entstammt dem althochdeutschen „wildi“, was nicht nur *wild* und *ungezähmt* bedeutet, sondern auch *verirrt*. Damit Ihr Euch nicht in der Wildnis verirrt, begeben Ihr Euch jetzt auf die „Hasenfährte“.



Hier in Buxtehude (Daensen ist ein Ortsteil von Buxtehude) sind es nicht Fuchs und Hase, die sich „Gute Nacht“ sagen. Laut einem bekannten Märchen begegnet der Hase hier einem anderen Tier. Was machen die beiden?

Lösung: Ein r

Zur Lösung des Schlussrätsels notiert Euch wieder, welche Stelle im Alphabet der Buchstabe in den markierten Kästchen einnimmt (Beispiele: A = 1, Z = 26).

Station 4: Jetzt aber ma(h)l ganz langsam!

Geokoordinaten

N53 24.305 E9 41.717

Hinweis

Fahrt weiter zum „Mühlenmuseum Moisburg“ – hier wartet die nächste Aufgabe auf Euch!

Rätselaufgabe

In der Wassermühle, vor der Ihr jetzt steht, wurde Jahrhunderte lang Korn zu Mehl gemahlen. Auch heute noch kann man die Mühle von Mitte April bis Ende Oktober immer sonntags in voller Aktion erleben. Dabei kann der Besucher nicht nur die Mahltechnik bewundern, sondern im Café und Museumsladen auch die Mühltorte kosten oder ein Amtsmühlenbrot erwerben.



1379 wird die Mühle erstmals urkundlich erwähnt. Das Gebäude in seiner jetzigen Form steht seit 1639 und hatte damals einen bestimmten Status, der die Bauern der Region Jahrhunderte lang dazu zwang, ihre Erzeugnisse hier verarbeiten zu lassen. Eine sichere Einnahmequelle für die Betreiber!

Der Status den dieses Gebäude inne hatte, erinnert an eine Volksweisheit. Die Redensart beinhaltet die mit dem Gebäude verbundene Tätigkeit, gemeint ist aber eine ironische Beschreibung der Arbeitsweise (die in diesem Falle natürlich nicht zutrifft) in dem historischen Verwaltungsgebäude gegenüber.

Wie lautet das heute noch gebräuchliche Sprichwort?

Lösung:

Zur Lösung des Schlussrätsels notiert Euch, welche Stelle im Alphabet der Buchstabe in den markierten Kästchen einnimmt (Beispiele: A = 1, Z = 26).

Station 5: Gott sei Dank

Geokoordinaten

N53 24.252 E9 42.100

Rätselaufgabe

Die Moissburger Kirche ist ein kunstgeschichtliches Kleinod: Außen eine mittelalterliche Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert, entfaltet sie innen barocke Pracht. Ein kunstvoll geschnitzter Altar, wunderschöne Deckenfresken, eine liebevoll gestaltete Kanzel und handbemalte Emporen laden zu einem Besuch ein. Die Kirche ist auch außerhalb der Gottesdienste geöffnet.



Wie in der christlichen Tradition üblich, wird auch hier einmal im Jahr dem Schöpfer für seine Gaben gedankt.

Häufig werden dabei Feldfrüchte und andere

Nahrungsmittel mit besonderer Naturnähe (z.B. Mehl, Honig, Wein) in der Kirche aufgestellt. Solche Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. Im Christentum ist der Brauch seit dem 3. Jahrhundert belegt. Heute feiern Katholiken und Protestanten dieses Fest nicht zwingend am selben Tag. In der evangelischen Kirche wird der Dankgottesdienst am Sonntag nach dem Michaelstag abgehalten, in der katholischen Kirche am ersten Sonntag eines bestimmten Monats. Welcher Monat ist das?

Wenn ihr die Antwort nicht wisst, geht einfach zur Frau „Hinüber“. Ihr findet sie in Nähe des Kircheneingangs. Am Ende gibt's für Christen die (Er-) Lösung.

Der wievielte Monat ist gemeint? Teilt das Ergebnis durch zwei.

Lösung: : 2 =

(Monat)

Notiert Euch das Ergebnis zur Lösung des Schlussrätsels.

Station 6: Wenn den Fischen das Wasser bis zum Halse steht

Geokoordinaten

N53 23.139 E9 43.678

Hinweis

Fahrt weiter zum „Appelbeck am See“, dort die nächste Aufgabe auf Euch.

Rätselaufgabe

An diesem Ort spielt das Wasser eine zentrale Rolle. Seine Kraft trieb die alte Mühle an, in der zunächst Papier, später Holz verarbeitet wurde. Bei der heutigen Mühle diene die Wasserkraft lange zur Energiegewinnung. Auch wenn das Mühlrad mittlerweile fehlt, erfüllt die Mühle noch immer eine Funktion. Sie wird heute zum Fischfang verwendet. Zum Abfischen wird im Herbst einfach die Schleuse geöffnet. Anschließend braucht man nur die Fische aus dem hinter der Schleuse angebrachten Fanggitter zu sammeln.

Die Fischerei hat am Appelbecker See und in den angrenzenden Fischteichen eine lange Tradition. Der ursprünglich aus China stammende Karpfen wird hier bereits seit dem 17. Jahrhundert gezüchtet. Heute sorgt der Fischwirt nicht nur für einen hohen Ertrag an Speisefischen, er kultiviert auch die selten gewordene Teichmuschel. Sie filtert das Wasser und sorgt so für eine bessere Wasserqualität.



Welche Speisefische hier gezüchtet und gefangen werden, seht Ihr auf dem im Foto abgebildeten Stein. Sucht Ihn vor Ort, er hilft Euch bei der Lösung Eurer Rätselaufgabe.

Angenommen beim Abfischen würden 5.000 Hektoliter (1 hl = 0.1 m³) pro Stunde durch das Fischfanggitter fließen. Wie viel Tage würde es dauern, bis der See komplett trocken fallen würde?

Lösungsweg: H₂O-Volumen (m³) = m² (Fläche) x , m (Tiefe)

H₂O-Volumen (hl) = m³ (H₂O-Volumen) x 10

Dauer (h) = hl (H₂O-Volumen) : 5.000 hl/h

Dauer (d) = Dauer (h) : 24 h

Lösung: Tage

Notiert Euch das Ergebnis zur Lösung des Schlussrätsels.

Station 7: Mit Power in die Zukunft?

Geokoordinaten

N53 23.862 E9 44.901

Hinweis

Sucht bei den Koordinaten ein Kleingewässer (siehe Bild). Hier sollt Ihr die nächste Aufgabe lösen.

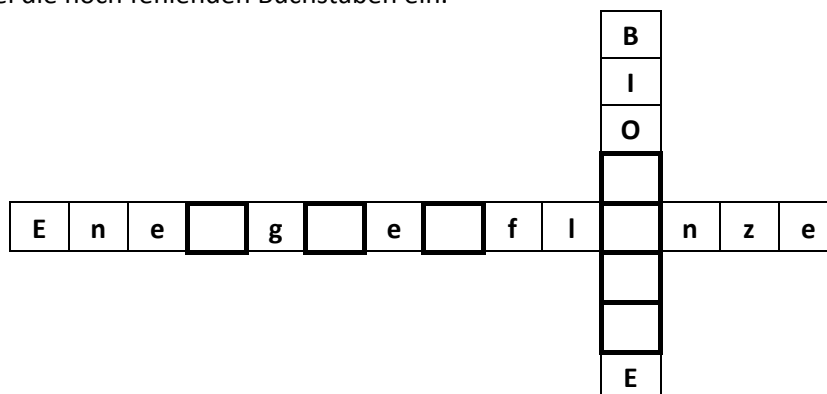
Rätselaufgabe

Solche Kleingewässer, wie das an dem Ihr gerade steht, haben eine hohe ökologische Bedeutung. Häufig durch das Schmelzen großer glazialer Eisblöcke entstanden, bieten sie heute Lebensraum für selten gewordene Pflanzen und Tiere. Durch die Modernisierung der Landwirtschaft werden diese Stillgewässer jedoch immer seltener. Wurden Sie früher häufig eingeebnet und umgepflügt, führt heute der hohe Einsatz von Düngemitteln zu einer starken Belastung der Gewässer.

Auch in der Landwirtschaft selber kam es in der letzten Zeit zu bedeutenden Umbrüchen. Früher wurden auf den Feldern dieser Gegend vor allem Getreidesorten wie Weizen, Roggen, Hafer und Gerste angebaut. Sie wurden zu Mehl gemahlen und zu Lebensmitteln weiterverarbeitet oder als Futtermittel für Tiere benutzt. Heute findet Ihr auf den Feldern häufig Nutzpflanzen, die weder von Mensch noch Tier gegessen werden sollen.



Um herauszubekommen, welchem Zweck die Feldfrüchte dienen, tragt Ihr in unten stehendes Kreuzworträtsel die noch fehlenden Buchstaben ein.



Aus den Buchstaben, die Ihr oben ergänzt habt, könnt Ihr zwei neue Wörter bilden (doppelt benutzte Buchstaben unten auch zweifach verwenden!). Dies sind die landwirtschaftlichen Produkte, die hier heute überwiegend angebaut werden.

Lösung: und

Zur Lösung des Schlussrätsels notiert Euch, welche Stelle im Alphabet der Buchstabe in den markierten Kästchen einnimmt (Beispiele: A = 1, Z = 26).

Station 8: Ma(h)lZeit!

Geokoordinaten

N53 24.379 E9 46.479

Hinweis

Fahrt weiter zum Hotel-Restaurant-Café „Ferien auf der Heid“. Das ist Euer Ziel. Sucht hier nach der Antwort für das nächste Rätsel!

Rätselaufgabe

Gratulation, ihr seid Ihr am Ende der Tour angekommen. Jetzt könnt Ihr die Ernte für Eure Bemühungen einfahren! Denn hier könnt Ihr all das genießen, was Euch auf Eurem Weg bisher begegnet ist. Lasst es Euch also mal so richtig gut gehen.

Die Eigentümer von „Ferien auf der Heid“ leben den Regionalpark-Gedanken in besonderer Weise. Sie bringen zu 90 % Produkte aus der Region auf den Tisch.



Eure Aufgabe ist es nun, ein Anagramm zu lösen. Bringt den Namen des Hotel-Restaurant-Cafés in eine neue Reihenfolge. Wenn Ihr die folgenden Buchstaben umsortiert, erhaltet Ihr eine bestimmte Aufforderung. Die darin enthaltene Zahl ist die Lösung.

FERIEN AUF DER HEID

Lösung: d d r h r f f

(ohne Verwendung von Umlauten wie ä, ö, ü)

Lösungszahl:

Notiert Euch das Ergebnis zur Lösung des Schlussrätsels.

Final:

Sesam öffne dich!

Geokoordinaten

N53 24.388 E9 46.479

Schlussrätsel

Herzlichen Glückwunsch! Mit der Station 8 seid Ihr zugleich am Ende der Tour angekommen. Habt Ihr alle Rätsel richtig gelöst? Nun, das wird sich jetzt zeigen. Denn nun gilt es den Schatz zu heben, der hier irgendwo in der Nähe versteckt ist.

Hinweis (ROT13): Fhpug nz Shßr rvarf Erofgbpxf - re jveq ervpur Seüpuqr süe Rhpu genra!

Der Schatz ist in einer grünen Metallkiste (ca. 15 x 20 x 30 cm) verborgen. Wenn Ihr diese gefunden habt, werdet Ihr feststellen, dass sie verschlossen ist. Öffnen könnt ihr sie erst, wenn Ihr alle bisherigen Rätsel richtig gelöst habt. Tragt dazu die Ergebnisse der Stationen 1 bis 8 in die unten stehenden Gleichungen ein. Das Ergebnis öffnet Euch die Schatzkiste.



Hier seht Ihr die Schatzkiste, aber nicht das Versteck, das Ihr suchen müsst!

	Lösung
_ (Station 1) + _ (Station 5) =	
__ (Station 2) – __ (Station 6) =	
_ (Station 3) + _ (Station 7) =	
_ (Station 4) – _ (Station 8) =	

Solltet Ihr Schwierigkeiten beim Finden oder Öffnen der Schatzkiste haben, fragt doch mal im Restaurant-Café nach!

Zurück zum Ausgangspunkt

ÖPNV: Folgt der Regionalpark-Radtour R6 weiter bis nach Elstorf. Auf der „Schützenstraße“ biegt Ihr rechts ab in den „Rütersweg“ in Richtung „Schwiederstorf“. Fahrt von da an auf der Regionalpark-Radtour R6 bis Ihr zum S-Bahnhof „Neu Wulmstorf“ kommt.

Regionalpark-Shuttle: Direkt gegenüber ist die Haltestelle „Eversen-Heide, Lärchenweg“.

PKW: Folgt der Regionalpark-Radtour R6 weiter bis nach Elstorf. An der Kreuzung „Schützenstraße“ / „Im Dorfe“ fahrt Ihr links in Richtung „Neu Wulmstorf“ / „Wulmstorf“. Vor der Bundesstraße B3 („Lindenstraße“) biegt Ihr links in die Straße „Fliegenmoor“ (wird später zur Straße „Am Jehrdenberg“) und folgt Ihr bis zum Ausgangspunkt in Ardestorf.